

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 134. Dienstag, den 11. November 1828.

L i t e r a t u r.

Der „literarische Almanach für 1829, so nützlich und angenehm, als unterhaltend und lustig zu lesen, von Etc. Simon Rakeberger dem Jüngsten, Leipzig bei Joh. Fr. Glück, IV. 314 S.“ ist erschienen; der 3te Jahrgang ist also bereits da. Ein Beweis, daß „der jüngste Rakeberger“ bei vielen Leuten willkommen seyn muß. Der diesjährige Almanach desselben enthält wieder eine große Menge literarischer Seltenheiten und komischer Curiositäten. Dinge, die gerade aus der Leipziger Gelehrtenwelt genommen wären, finden sich zwar nicht in Menge vor. Indessen müssen theils nicht immer Leipziger Curiositäten den Reiz verleihen, theils ist doch gerade so viel darinne, daß wir einen Augenblick im Tageblatte darüber lachen können, z. B. S. 78, über den rechtgläubigen Johann Benedikt Carpio, der 1695 ein Osterprogramm schrieb, worin er den guten Phil. Jac. Spener und den berühmten scharfsinnigen Spinoza in eine Linie stellte, und sie beide — zu Gottesläugnern machte. Hernach über Gottsched, der einen elenden Dichter, Schnaich, für ein sogenanntes Heldengedicht: „Hermann oder das befreite Deutschland“ als Kaiserl. und des Heil. Röm. Reichs Hof- und Pfalzgraf mit dem Lorbeerkranze beschenkte. Der

wichtige Kästner schrieb damals bei dieser Gelegenheit:

„Dir, Gott der Dichter, darf ich's klagen;
Sprach Hermann, „Schnaich darf es wagen,
Und singt ein schändlich Lied von mir!
— „Sei ruhig!“ hat Apoll gesprochen;
„Der Frevel ist bereits gerochen,
Denn Gottsched krönte ihn dafür!“

Wie wenig Honorar sonst gezahlt wurde, ergiebt sich daraus, daß Luther für mehrere seiner Arbeiten nichts als einige freie Exemplare bekam. Sechs Groschen für den Bogen hieß damals schon etwas Ansehnliches. Noch im vorigen Jahrhunderte bekam der liebliche Dichter Benjamin Michaelis für seine „Fabeln, Erzählungen und Satiren“ 1766, vom Buchhändler Heinicus in Leipzig mit Mühe zehn Thaler. Für die so berühmte Jagd hat Weißgar nichts bekommen. *) Hiller erhielt doch für den Klavierauszug 50 Thaler, es wurden aber über 6000 Exemplare verkauft. Damals war gute Zeit für den Buchhandel. Kein oder wenig Honorar, kein Rabatt an Privatpersonen, keine Ankündigungen und — großer Absatz! Wir bemerken nur noch, daß zahllose ähnliche Curiosa fast auf allen Seiten dieses Almanachs entgegen treten und empfehlen ihn denen, die mit den frühern Jahrgängen nicht bekannt geworden sind, denn für diese letztern genügt die bloße Anzeige, daß Rakeburger wieder eingetroffen ist.

*) Dasselbe war mit Lichtweber der Fall. Er bekam 30 Freie Exemplare. D. Ref.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 10. November 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse		—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere		—	—	von 1000 und 500 Thlr.	89½	—	
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.		—	105	von 200 und 100 Thlr.	—	—	
von 1000 und 500 Thlr.		—	106½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		—	—	von 3000 Thlr.	—	102½	
Anleihe der Cassen-Billéts-Comm.		—	—	von 2000 und 1000 Thlr.	—	103	
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.		—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	103½	
von 200, 100 u. 50 Thlr.		—	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine			
Commer-Credit-Cassen-Scheine		—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71½	
Litt. Bb. Cc. Dd.		—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500			
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	89	und 50 Thlr.	—	—	
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar		—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—	
à 26, 28 und 30 Thlr.		—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—	
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,		—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Julan.</i>			
44, 46 und 48 Thlr.		—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.	—	104½	
				von 200, 100 und 50 Thlr.	—	105½	

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	158½
do.	2 Mt.	137½
Augsburg in Ct.	k. S.	100½
do.	2 Mt.	—
Berlin in Ct.	k. S.	103½
do.	2 Mt.	104
Bremen in Louisd'or.	k. S.	—
do.	2 Mt.	109
Breslau in Ct.	k. S.	—
do.	2 Mt.	104
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½
do.	2 Mt.	—
Hamburg in Banco.	k. S.	146½
do.	2 Mt.	145½
London p. L. st.	2 Mt.	6. 14
do.	3 Mt.	6. 13½
Paris p. 800 Fr.	k. S.	78½
do.	2 Mt.	—
do.	3 Mt.	77½
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½
do.	2 Mt.	100½
do.	3 Mt.	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Kaiserl. do. do.	—	14½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	—	—
Verl. { Preuss. Courant	103½	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. M. fein köln.	—	—
Silber 1316th. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
<hr/>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.	1093	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	95
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	91½	—

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Concertanzeige. Sechstes Abonnement-Concert, morgen, Mittwoch, den 12. November; Ouverture zu Makbeth, von Spohr; Scene und Arie, von Mercadante, (Dem. Henr. Grabau); Capriccio für das Violoncello, von B. Romberg, (Hr. Raudenkolb, erster Violoncellist bei der Grossherzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Hofcapelle); Elegischer Gesang, von Beethoven; Heroische Symphonie, von Beethoven (Nr. 3.) Anfang 6 Uhr.

Anzeige. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er von heute, den 11. November 1828 an, eine Gallerie optischer Panoramen, von Herrn Maler A. Reisch in Dresden, zur Beschauung eröffnet hat, und bittet um geneigten Besuch. Die Ausstellung ist in Schlass Hause am Markte, eine Treppe hoch, und wird von morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet und geheißt. Eintrittspreis 8 Gr.

Röder, Portrait-Maler.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich in der Grimma'schen Gasse Nr. 590.
Dr. med. Hermann Müller.

Verkauf. Schwab und Umschlagelücher, feine Cattune und Gingham, um das Lager damit zu räumen, werden gegenwärtig zu herabgesetzten Preisen verkauft, von
Carl Eduard Bracht, am Markt, Sneyßens Hof Nr. 172.

Verkauf. Ein ganz neuer, einspanniger, zum bequemen Sitzen für zwei Personen eingerichteter Schlitten ist zu verkaufen, und bei Herrn Wieprecht auf dem Rausche Nr. 868 allhier, in Augenschein zu nehmen.

Verkauf. Mit Sparnachtlichtern in Schachteln, welche fortwährend hell brennen, und nicht verlöschen, und echtem Frankfurter Wachsstock, ingleichen mit Königsräucherpulver, das Glas zu 2 und 4 Gr., empfiehlt sich bestens.

Ernst August Sonnenkalb, im Thomaskirchhof.

Aechte holländische Blumenzwiebeln,

von E. H. Krelage in Haarlem,

verkauft um damit zu räumen zur Hälfte des Catalog-Preises

C. F. Engler, Petersstrasse Nr. 29.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,

empfiehlt sich bestens mit einem wohl assortirten Lager aller Arten Puppenköpfe, mit Glas- und Naturhaaren, desgl. ordinaire, wie auch seine Puppenleiber in allen Größen, und verspricht en gros et en detail die billigsten Preise.

Neue Stoffe zu Ballkleidern

empfiehlt in großer Auswahl zu ganz niedrigen Preisen

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verpachtung. Eine bürgerliche Nahrung, in der besten Lage der Stadt, ist zu verpachten, und das Nähere in Nr. 719, 2te Etage, zu erfahren.

Gesuch. Eine mit den besten Zeugnissen versehene Person, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Jungemagd oder Köchin. Nähere Auskunft darüber auf dem Brühl, im Gewölbe Nr. 361.



Logis. Gesuch. Gesucht wird von Ostern 1829 an ein Logis, welches in der Reichstraße, Catharinenstraße oder Grimma'schen Gasse allhier gelegen, aus 2 oder 3 geräumigen, nach der Straße herausgehenden Stuben nebst 2 Schlafbehältnissen bestehen, und in der ersten oder zweiten Etage befindlich seyn muß. Wer eine solche Wohnung zu vermietthen hat, beliebe sich auf der Reichstraße Nr. 509, 3 Treppen hoch zu melden.

Einladung. Anstatt der Kirmeß habe ich morgen, als den 12. d. M. ein Schlachtfest veranstaltet, wobei ich zugleich die Ehre haben werde, mit mehreren andern Speisen portionenweise aufzuwarten; indem ich hierzu gehorsamt einlade, bitte ich um gütigen zahlreichen Zuspruch.
J. A. Lindner, große Funkenburg.

E r g e b e n s t e E i n l a d u n g.

Morgen, Mittwoch, den 12. d. M., halte ich ein Schmäuschen mit starkbesehtem Dichester, wobei portionenweise gespeist wird, und lade meine verehrten Freunde hierzu ergebenst ein.
Starcke, Wirth zum goldenen Posthorn.

Verlaufner Hund. Ein junger brauner Hühnerhund mit weißer Brust, hat sich am 9. d. M. Abends verlaufen. Der Ueberbringer oder wer sichere Nachweisung zur Wiedererlangung desselben ertheilt, erhält vom Hausmann Bethge im Schlosse Pleißenburg, 1 Thaler 8 Groschen Belohnung.

Bescheidene Anfrage. Warum giebt man in unserm Abonnent-Concert Spontinis Festmarsch, da dieser doch nur zur großen Wachtparade bestimmt war und wohl nicht in den Concert-Saal gehört?
Mehrere Musikfreunde

* * * Unsern herzlichsten Dank der Mad. C...s...s und Demois. A. O...o für ihr geneigtes Wohlwollen.
G..... B.....

E h r k e t t e l v o m 10 N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Lieut. vom Busch- Ippendorf, v. Potsdam, pass. durch	2
Bormittag.		Kanstädter Thor.	U.
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Partik. Waze, v. London, unbest.	6	Sestern Abend.	
Auf der Dresdner Nacht-Post: Hr. Kst. Drisi- nus, v. Dresden, u. Smirnoff, v. Pelsingbr, unbest. u. pass. durch	7	Auf der Frankfurter Gilpost: Mad. Korn und Hr. Chan, von Paris, pass. durch, Hr. Caprano mit Fr. Gemahlin u. Hr. Lieut. v. Polenz, von Frankfurt, pass. durch, Hr. Lieut. v. Wigleben, v. Weimar, pass. durch	5
Die Frankfurter fahrende Post.	7	Hr. Referend. Grube, v. Naumburg, im Birnb.	6
Nachmittag.		Hr. Faktor Schülze, Hr. Mechanik. Warmholz u. Hr. Candid. Schröder, v. Eisleben, im Birnb.	6
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. v. Bose, von Dres- den, b. Hr. Präsid. v. Ende, Hr. Barth, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Kammerh. Thie- lau, v. Luppe, im Hotel de Baviere	4	Die Casler fahrende Post	12
Halle'sches Thor.	U.	Bormittag.	
Sestern Abend.		Die Frankfurter Post-Packwagen	3
Auf der Berliner Gilpost: Hr. M. Feuncke, a. Pe- tersburg, v. Berlin, pass. durch	2	Nachmittag.	
Die Dessauer fahrende Post	10	Die Frankfurter reitende Post	2
Bormittag.		Hospitalthor.	U.
Die Hamburter reitende Post	5	Bormittag.	
Hr. Kfm. Bergmann, a. Iserlohn, im Kranich	8	Die Prag- und Wiener reitende Post	5
Hr. Insp. Denspold, a. Nordhausen, unbest. u. Hr. D. Schmalz, v. hier, v. Halle zurück	12	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Delvecchio u. Hr. Schöler, v. Hof, pass. durch, Hr. Stud. Stachel u. Hr. Tenmet, v. hier, v. Hof und Chemnitz zurück	10
Nachmittag.			
Hr. Hofmarschall v. Strachwitz, a. Köthen, unbest.	1		